

Gemeinsame Jahrestagung
Österreichische Gesellschaft für
Reproduktionsmedizin und
Endokrinologie
und
Österreichische IVF-Gesellschaft

Eisenstadt, 13.–15. Oktober 2016

Kongresszentrum



In Kooperation mit der

Österreichischen Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie
und dem

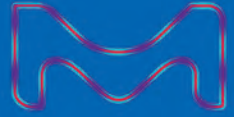
Embryologenforum Austria

PROGRAMM



Österreichische Gesellschaft für
Reproduktionsmedizin und
Endokrinologie

Österreichische **IVF**
GESELLSCHAFT



TRÄUME ZUM LEBEN ERWECKEN



JAHRE GONAL-F

> 2.000.000 Babys
weltweit¹

ERFAHREN - WIRKSAM - INDIVIDUELL



Der 12,5er Gonal-f Pen:
höchste Dosierungspräzision
mit dem Ready-to-use Pen¹

¹ Merck, 2016: Merck erhält Zulassung für neue Version der Pens zur Fertilitätsbehandlung, 23.02.2016-verfügbar
unter: http://news.merck.de/1/019242870634EF9694C1257F46003C94A9/gf-liv-Pen_2.0_DE.pdf

GONAL-f
FOLLITROPIN ALFA

MERCK

Vorworte

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!*

Zu unserer traditionellen Jahrestagung haben wir wie immer prominente in- und ausländische Referenten aus dem Gebiet der Reproduktionsmedizin eingeladen. Auch die wissenschaftliche Jugend aus Kliniken in ganz Österreich ist wieder vertreten. Bereits im Vorfeld habe ich mich dafür eingesetzt, dass unsere Tagung endlich auch einmal im Burgenland stattfinden soll, wo sie bislang zu Unrecht niemals stattgefunden hat. Die Landeshauptstadt Eisenstadt bietet die besten Organisationsbedingungen und wir freuen uns sehr hier zu sein. Ich wünsche allen eine schöne und erfolgreiche Tagung im wunderschönen, gastfreundlichen Burgenland.

Im Namen der Österreichischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie

Prof. Dr. Wilfried Feichtinger



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!*

Als wir nach der letzten hervorragenden Tagung in Linz mit der Programmplanung begonnen haben, war uns klar, dass es im Herbst 2016 nicht so viel Neues geben wird wie das Jahr zuvor – stand es doch im Zeichen der Gesetzesnovellierung und mit der damit verbundenen Eröffnung neuer Möglichkeiten. Aber gerade ein Jahr danach ist es interessant zu sehen, was umgesetzt werden konnte und Zukunftsperspektiven auszuloten.

Wir freuen uns sehr, dass wir zu vielen wichtigen Schwerpunkten bedeutende in- und ausländische Referenten gewinnen konnten, die ein fachlich interessantes und abwechslungsreiches Programm garantieren.

Die letzte reproduktionsmedizinische Tagung im Burgenland liegt nun schon mehr als 10 Jahre zurück. Eisenstadt ist erstmalig Veranstaltungsort und hat als Kleinstadt besonderen historischen Charme.

Das Zitat „*Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit*“ drängt sich im barocken Ambiente geradezu auf. Die Podiumsdiskussion am Samstag hinterfragt, ob dies auch für die Reproduktion gelten kann ...

Wir freuen uns auf eine spannende Tagung, informative Gespräche und bereichernde Stunden in Eisenstadt.

Im Namen der Österreichischen IVF-Gesellschaft

OA Dr. Peter Bauer

Allgemeine Hinweise

VERANSTALTER

Österreichische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie (OEGRM)
www.oegrm.at

Österreichische IVF-Gesellschaft
www.ivf-gesellschaft.at

IN KOOPERATION MIT

- Embryologen Forum Austria www.embryologenforum.at
- Österreichische Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie

TAGUNGSPRÄSIDENTEN

Österreichische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie

Univ.-Prof. Dr. Wilfried Feichtinger

WIF Wunschbaby Institut Feichtinger

Lainzerstraße 6

A-1130 Wien

Österreichische IVF-Gesellschaft

OA Dr. Peter Bauer

IVF Institut im A.ö. Krankenhaus Oberpullendorf

Spitalstraße 32

A-7350 Oberpullendorf

TAGUNGSORT

Kongresszentrum Burgenland

Franz Schubert-Platz 6

A-7000 Eisenstadt

DIPLOMFORTBILDUNGSPROGRAMM

Die Veranstaltung ist für das Diplomfortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer mit 22 Punkten für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe eingereicht.

Organisatorische Hinweise

KONGRESSGEBÜHREN

Frühregistrierung (bis 02.09.2016) / Spätregistrierung oder Vorortregistrierung:

Mitglieder (Fachärzte): EUR 205,- / EUR 235,-

Nicht-Mitglieder (Fachärzte): EUR 280,- / EUR 295,-

Ärzte in Ausbildung: EUR 195,- / EUR 225,-

MTAs, Biologen, anderes Fachpersonal: EUR 195,- / EUR 225,-

Tageskarte ganztags: EUR 110,-

Tageskarte halbtags: EUR 65,-

Für Begleitpersonen beträgt der Unkostenbeitrag für die Abendveranstaltung EUR 50,-

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Anmeldung Online (www.ce-management.com)

oder per e-mail (office@ce-management.com).

Wir ersuchen um Einzahlung auf das Kongresskonto.

Einzahlung am Tagungsort ist mittels Kreditkarte oder Bankomat möglich.

Überweisung auf das Kongresskonto „CE-Management“, mit dem Vermerk: „IVF 2016“.

IBAN: AT182011129723930612 • SWIFT/BIC: GIBAATWWXXX

Bankspesen zu Lasten des Auftraggebers.

Im Leistungsumfang sind die Tagungsunterlagen, die Pausenverpflegung sowie die Abendveranstaltung enthalten.

Stornobedingungen: 18 bis 4 Tage vor der Veranstaltung 50% der Teilnahmegebühr;
ab 4 Tage vor der Veranstaltung 100% der Teilnahmegebühr.

GEMEINSAMES ABENDESSEN

Freitag, 14. Oktober 2016, 19³⁰ Uhr

Orangerie Schlosspark Eisenstadt

Dresscode: casual

ANMELDUNG, KONGRESSORGANISATION, FACHAUSSTELLUNG, PROGRAMMGESTALTUNG

CE-Management, Mag. Yasmin B. Haunold

Scheibenbergstraße 39

A-1180 Wien

Tel.: +43 (699) 104 300 38 • Fax: +43 (1) 478 45 59

e-mail: office@ce-management.com

www.ce-management.com



– Für etwaige Fehler im Programm wird keine Verantwortung übernommen. –

Programmübersicht

Donnerstag, 13. Oktober 2016

11:00	<i>Begrüßung und Eröffnung</i>
11:20–12:40	Hormone und Lifestyle
12:40–15:15	Operative Gynäkologie
15:15–17:35	Andrologie
15:15–16:45	MerckSerono-Symposium: „Merck – Pioneering Stimulation & Cultivation (in ART)!“ <i>(parallel)</i>
17:35–18:45	Jungforscher
18:45	<i>Vorstandssitzungen</i>

Freitag, 14. Oktober 2016

<i>ab 08:30</i>	<i>Generalversammlungen der Gesellschaften</i>
09:00–10:50	Stimulation
11:15–13:15	PID/PGS – Genetik
<i>13:15–14:30</i>	<i>Mittagspause</i>
14:30–15:30	Implantation
15:30–16:20	Outcome nach IVF
16:00	<i>Generalversammlung EFA</i>
16:40–18:20	Embryologie
16:50–18:10	Transgender-Session <i>(parallel)</i>
19:30	<i>Gemeinsames Abendessen</i>

Samstag, 15. Oktober 2016

09:00–09:20	Freie Vorträge
10:10–11:00	Embryologie / Podiumsdiskussion
11:20–11:40	Ferring-Preis
11:40–13:00	Recht
<i>ca. 13:00</i>	<i>Schlussworte</i>

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 13. Oktober 2016

- 11:00–11:20 Begrüßung – LR N. Darabos, Prof. Dr. W. Feichtinger, OA Dr. P. Bauer**
- 11:20–12:40 Hormone und Lifestyle**
Vorsitz: L. Wildt, M. Schenk
- 11:20 Kommt eine Renaissance der HRT?
– Ch. Egarter (Wien)
- 11:40 Menopause und Osteoporose
– G. Pfeiler (Wien)
- 12:00 Lifestyle und Umwelteinflüsse – Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit
– A. Schütz (Eisenstadt)
- 12:20 HPV und ART
– C. Fazelnia (Salzburg)
- 12:40–15:15 Operative Gynäkologie**
Vorsitz: M. Sommergruber, O. Shebl
- 12:40 Die Relevanz der operativen Gynäkologie für Kinderwunschzentren
– G. Freude (Wien)
- 13:00 Stellenwert der HSK in der IVF-Behandlung
– M. Murtinger et al. (Bregenz)
- 13:15 Ist die Tubendiagnostik noch sinnvoll?
– P. Bauer (Oberpullendorf)
- 13:30 Tubal-Surgery – wann macht es Sinn?
– K. Nouri (Wien)
- 13:45–14:15 Pause / Besuch der Fachausstellung**
- 14:15 Risikoabschätzung für eine extrauterine Gravidität in der Kinderwunschbehandlung
– F. Hagen et al. (Bregenz)
- 14:30 Problemsituation Sectionarbe
– W. Schöll (Graz)

Wissenschaftliches Programm

- 14:50 Laparoskopische Metroplastik nach Strassmann – ein Fallbericht
 – C. Schöll *et al.* (Graz)
- 15:00 Konservative Myomtherapie – ein Lichtblick für die Reproduktionsmedizin?
 – J. Kudra (Oberpullendorf)
- 15:15–17:35 Andrologie**
Vorsitz: F. Wimpissinger, M. Zajc
- 15:15 Österreichische Vasektomiestudie: Auswirkungen auf Sexualität und Partnerschaft
 – A. Jungwirth (Salzburg)
- 15:35 Anatomische Ursachen der männlichen Sub-/Infertilität
 – F. Wimpissinger (Wien)
- 15:55 Lebensstil und Nahrungsergänzungsmittel beim OAT-Syndrom
 – G. Pinggera (Innsbruck)
- 16:15–16:45 *Pause / Besuch der Fachausstellung*
- 16:45 Alters- und geschlechtsspezifische Aspekte der Fertilitätsprotektion
 – St. Schlatt (Münster)
- 17:15 DNA-Fragmentierung bei Spermien – Bedeutung und Methoden zur Reduktion
 – J. Zech (Innsbruck)
- 15:15–16:45 MerckSerono-Symposium (parallel)**
„Pioneering Stimulation & Cultivation“
- 17:35–18:45 Jungforscher**
Vorsitz: G. Tews, H. Strohmer
- 17:35 Endothelzellen der arteriellen Plazentagefäße als biokompatible innere Oberfläche an biologisch abbaubaren Pcl/Pla Gefäßprothesen
 – Ch. Binder *et al.* (Graz)
- 17:45 Uteroferrin in der humanen Plazenta
 – M. Neumann *et al.* (Graz)



ENDZEIT FÜR SYMPTOMATISCHE MYOME

Langzeit-Intervall-Therapie mit

esmya® 5mg
Ulipristalacetat



Wissenschaftliches Programm

- 17:55 Trophoblast-Invasion in uterine Lymphgefäße während der frühen humanen Schwangerschaft
 – *M. Lichtensteiner et al. (Graz)*
- 18:05 Der Einfluss der Schilddrüsenfunktion auf die Eizellqualität in IVF-Zyklen
 – *A. M. Kurzreiter et al. (Graz)*
- 18:15 Schmerzaktivierung bei Patientinnen mit Dysmenorrhoe – Ergebnisse einer fMRT-Studie
 – *S. Grabmer et al. (Innsbruck)*
- 18:25 Mesenchymale Stromazellen der humanen Plazenta verbessern die Wundheilung im Mausmodell
 – *J. Ertl et al. (Graz)*
- 18:35 mRNA-basierte Methode zur Detektion von Transkripten in humanem Plazenta-Gewebe
 – *J. Fuchs et al. (Graz)*
- ab 18:45 Vorstandssitzungen**

Freitag, 14. Oktober 2016

- 08:30 Generalversammlungen der Gesellschaften**
- 09:00–10:50 Stimulation**
Vorsitz: D. Spitzer, J. Zech
- 09:00 Moderne Strategien bei High Respondern
 – *A. Weghofer (Wien)*
- 09:20 Moderne Strategien bei Low Respondern
 – *A. Stadler (Klagenfurt)*
- 09:40 Beta Endorphin in Serum und Follikelflüssigkeit – Gibt es Unterschiede zwischen PCOS- und Nicht-PCOS-Frauen?
 – *N. P. Jaschke et al. (Innsbruck)*
- 09:50 Interventionen zur Verbesserung des Outcomes der assistierten Reproduktion bei Frauen mit PCOS: Systematischer Review und Metaanalyse
 – *M. Kollmann et al. (Graz)*
- 10:00 IVF – Back to the Future
 – *Ch. Blockeel (Brüssel/Belgien)*

Wissenschaftliches Programm

- 10:25 Vorteile des HP-HMG versus recFSH in der Behandlung spezieller Patientinnengruppen
– O. Shebl (Linz)
- 10:50–11:15 Pause / Besuch der Fachaussstellung
- 11:15–13:15 PID/PGS – Genetik**
Vorsitz: M. Hengstschläger, Ch. Egarter
- 11:15 Recent Advantages in Preimplantation Genetic Analysis
– M. Hrubá et al. (Pilsen/Tschechien)
- 11:40 PID: Non-Invasive Diagnosis of Blastocoele Fluid
– S. Palini (Rimini/Italien)
- 12:05 Preimplantation Genetics: a 25-Year Perspective
– A. Handyside (London/UK)
- 12:35 PGS bei habituellen Aborten und Implantationsversagen
– W. Emberger (Graz)
- 13:00 Die Trophektodermbiopsie im Jahr 2 des FMedRÄG – Betrachtungen und Erfahrungen
– M. Swoboda (Wels)
- 13:15–14:30 Mittagspause / Besuch der Fachaussstellung
- 14:30–15:30 Implantation**
Vorsitz: A. Weghofer, A. Stadler
- 14:30 Immunologie und Implantation
– H. Wolf (Wien)
- 14:50 Implantation Window: Wann ist die Schleimhaut bereit für den Embryo?
– K. Nouri (Wien)
- 15:10 Cross Talk Embryo Endometrium: Was können wir beeinflussen?
– M. Sommergruber (Salzburg)
- 15:30–16:20 Outcome nach IVF**
Vorsitz: M. Feichtinger, M. Swoboda
- 15:30 Die IVF-Schwangerschaft aus der Sicht des Pränatalmediziners
– E. Hafner (Wien)

Wissenschaftliches Programm

- 15:55 Genetisch-teratologische Aspekte der IVF/ICSI-Schwangerschaft
 – *H. Juch (Graz)*
- 16:20–16:50 *Pause / Besuch der Fachausstellung*
- 16:00 Generalversammlung EFA (kleiner Raum)**
- 16:40–18:20 Embryologie**
Vorsitz: H. Zech, W. Biasio
- 16:40 Pregnancy and birth outcomes following fresh or vitrified embryo transfer according to blastocyst morphology and expansion stage, and culturing strategy for delayed development
 – *A. Stecher (Bregenz)*
- 17:00 Testikuläre Stammzellen und In-vitro-Spermatogenese
 – *St. Schlatt (Münster)*
- 17:25 Artificial Shrinkage vor der Vitrifikation
 – *Th. Reibersdorfer (Salzburg)*
- 17:40 Embryo Selection: Time-Lapse and Non-Invasive Biomarkers
 – *K. Kjær Kirkegaard (Aarhus/DK)*
- 18:05 1 Jahr Gesetzesnovelle – erste Erfahrungen mit PID im Kinderwunschzentrum
 – *S. Traunfellner (Wien)*
- 16:50–18:10 Transgender-Session (parallel; kleiner Saal)**
Vorsitz: S. Szalay, L. Loimer
- 16:50 Gender Dysphorie bei Kindern und Jugendlichen
 – *St. Riedl (Wien)*
- 17:10 Penoidaufbau bei Frau-zu-Mann Transgender
 – *J. Schaff (München)*
- 17:30 Transgender und Kinderwunsch
 – *U. Kaufmann (Wien)*
- 17:50 Erfahrungen mit lesbischen Paaren
 – *M. Brunbauer (Wien)*
- 19:30 Gemeinsames Abendessen**

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 15. Oktober 2016

09:00–09:20 Freie Vorträge

Vorsitz: W. Feichtinger, A. Obruca

- 09:00 Hypnose vor dem Embryotransfer – Weitere Ergebnisse
– K.-H. Brandt (Bregenz)
- 09:20 Reproduktionsmedizinisches Outcome bei Patientinnen aus dem Mittleren Osten verglichen mit Europäerinnen
– M. Feichtinger et al. (Wien)
- 09:40 Die Entwicklung der transferierten Embryonen im Bereich der Reproduktionsmedizin als Spiegelbild der Mehrlingsproblematik
– M. Auer et al. (Linz)
- 09:55 Pleuraerguss ohne Aszites, eine seltene Komplikation nach IVF: Fallbericht und Review
– V. Porto et al. (Innsbruck)

10:10–11:00 Embryologie / Podiumsdiskussion

Vorsitz und Moderation: W. Feichtinger, A. Obruca

„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit – oder? – Die Innovationen der letzten Jahre auf dem Prüfstand“

Impulsreferat: Wieviel Technik braucht die IVF?

– M. von Wolff (Bern/CH)

Podium: G. Freude, K. Nouri, O. Shebl, W. Urdl, L. Wildt, H. Zech

11:00–11:20 Pause

11:20–11:40 Ferring-Preis Preisverleihung

11:40–13:00 Recht

Vorsitz: W. Urdl, G. Freude

- 11:40 Das Recht der Fortpflanzungsmedizin 2015: Fragen und Antworten
– E. Bernat (Graz)
- 12:00 Eizellspende – Umsetzbarkeit und erste Erfahrungen
– L. Loimer (Wels)

Wissenschaftliches Programm

- 12:20 Offlabel-Use im Rahmen der IVF
 – Gernot Tews u. Günter Tews (Linz)
- 12:40 Arzthaftung in der Gynäkologie – ein Update
 – H. Ofner (Wien)

anschließend Schlussworte

Fachkurzinformation zum Inserat auf Seite 9

Esmya 5 mg Tabletten. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jede Tablette enthält 5 mg Ulipristalacetat. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Mikrokristalline Cellulose, Mannitol, Croscarmellose-Natrium, Talkum, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Ulipristalacetat ist indiziert zur präoperativen Behandlung mittlerer bis starker Symptome durch Gebärmutter-Myome in erwachsenen Frauen im fortpflanzungsfähigen Alter, für die eine Operation vorgesehen ist. Ulipristalacetat ist indiziert zur Intervall-Therapie mittlerer bis starker Symptome durch Gebärmutter-Myome bei erwachsenen Frauen im fortpflanzungsfähigen Alter. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 der Fachinformation genannten sonstigen Bestandteile. Schwangerschaft und Stillzeit. Genitalblutung von unbekannter Ursache oder aus anderen Gründen als den Gebärmutter-Myomen. Gebärmutter-, Gebärmutterhals-, Eierstock- oder Brustkrebs. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Sexualhormone und Modulatoren des Genitalsystems, Progesteronrezeptor-Modulatoren. **ATC-Code:** G03XB02. **Inhaber der Zulassung:** Gedeon Richter Plc., Gyomröi út 19–21, 1103 Budapest, Ungarn. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Angaben über Gewöhnungseffekte entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation (Stand 04/2016).**

Referenten, Vorsitzende, Erstautoren

Auer M.	Studentin, Rohrendorf
Bauer P., OA Dr.	IVF-Institut im KH Oberpullendorf, Oberpullendorf
Bernat E., Prof. Dr.	Institut für Zivilrecht, Universität Graz
Binder Ch., BSc	Institut für Zellbiologie, Histologie und Embryologie, Medizinische Universität Graz
Blockeel Ch., MD PhD	Belgium Centre for Reproductive Medicine, University Hospital Brussels, Brussels
Brandt K.-H., Mag.	IVF-Zentren Prof. Zech – Bregenz
Brunbauer M., Prim. Dr.	Kinderwunschkliniken Dr. Loimer, Wien
Egarter Ch., Prof. Dr.	Abteilung für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Emberger W., Dr.	Institut für Humangenetik, Universität Graz
Ertl J., BSc	Institut für Zellbiologie, Histologie und Embryologie, Medizinische Universität Graz
Fazelnia C., OA Dr.	Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der PMU, Salzburg
Feichtinger M., Dr.	Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Feichtinger W., Prof. Dr.	WIF – Wunschbaby Institut Feichtinger, Wien
Freude G., Prim. Dr.	Kinderwunschzentrum Gynandron und Krankenhaus Hietzing, Wien
Fuchs J., MSc	Institut für Zellbiologie, Histologie und Embryologie, Medizinische Universität Graz
Grabmer S., Dr.	Medizinische Universität Innsbruck
Hafner E., Prof. OA Dr.	Geburtshilflich-Gynäkologische Abteilung, Sozialmedizinisches Zentrum Ost, Wien
Hagen F., Dr.	IVF-Zentren Prof. Zech – Bregenz
Handyside A., Prof. MA PhD	The London Bridge Fertility,
Hengstschläger M., Prof. Dr.	Institut für Medizinische Genetik, Medizinische Universität Wien
Hrubá M., PhD	IVF-Zentren Prof. Zech – Pilsen, Tschechien
Jaschke N. P.	Student, Universitätsklinik für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Medizinische Universität Innsbruck
Juch H., Dr.	Institut für Zellbiologie, Histologie und Embryologie, Medizinische Universität Graz
Jungwirth A., Prof. Dr.	Emco Privatklinik, Bad Dürrenberg/Salzburg
Kaufmann U., Dr.	Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Kirkegaard K.	Department of Clinical Biochemistry, Aarhus University Hospital, Aarhus, Denmark
Kollmann M., Dr.	Abteilung für Gynäkologie Medizinische Universität Graz

Referenten, Vorsitzende, Erstautoren

Kudra J., Dr.	IVF-Institut im Krankenhaus Oberpullendorf, Oberpullendorf
Kurzreiter A., BSc, MSc	Medizinische Universität Graz
Lichtensteiner M., BSc	Institut für Zellbiologie, Histologie und Embryologie, Medizinische Universität Graz
Loimer L., Dr.	Die KinderWunschKlinik Dr. Loimer, Wels
Murtinger M., Dr.	IVF-Zentren Prof. Zech, Bregenz
Neumann M., BSc	Institut für Zellbiologie, Histologie und Embryologie, Medizinische Universität Graz
Nouri K., Ass.-Prof. Dr.	Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Obruca A., Prof. Dr.	Kinderwunschzentrum Goldenes Kreuz, Wien
Ofner H., Prof. Dr.	Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Wien
Palini S., PhD	Infermi Hospital – Rimini, Italien
Pinggera G.-M., OA Dr., PLL.M	Universitätsklinik für Urologie, Medizinische Universität Innsbruck
Pfeiler G., Assoc. Prof. PD Dr.	Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Porto V., Dr.	Universitätsklinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Medizinische Universität Innsbruck
Reibersdorfer T., MSc	Babywunsch-Klinik Dr. Zajc, Salzburg
Riedl St., OA Dr.	St. Anna Kinderspital, Wien
Schaff J., Dr.	Plastic Surgery Center Munich
Schenk M., Prim. Dr.	Kinderwunsch Institut Schenk, Dobl
Schlatt St., Prof. Dr.	Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Münster
Schöll C., Dr.	Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, LKH-Univ.-Klinikum Graz
Schöll W., Prof. Dr.	Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, LKH-Univ.-Klinikum Graz
Schütz A., Dr.	Kompetenzzentrum für Kinderwunsch Eisenstadt
Shebl O.-J., PD Dr.	Landesfrauen und Kinderklinik, Linz
Sommergruber M., Dr.	Abteilung Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universitätsklinikum Salzburg
Spitzer D., Prof. Dr.	IVF-Zentren Prof. Zech – Salzburg
Stadler A., Dr.	Sterignost, Klagenfurt/Wörthersee
Stecher A., Mag.	IVF-Zentren Prof. Zech – Bregenz
Strohmer H., Prof. Dr.	Kinderwunschzentrum Goldenes Kreuz, Wien
Swoboda M., Prim. Dr.	Kinderwunschkliniken Dr. Loimer, Wels
Szalay St., Prim. Prof. Dr.	Privatkrankenanstalt Parkvilla, Krumpendorf
Tews G., Prim. Prof. Dr.	IVF und Kinderwunschinstitut Wels
Tews G., Dr. jur.	Anwaltssozietät, Linz
Traunfellner S., MSc	Kinderwunschzentrum Goldenes Kreuz, Wien

Referenten, Vorsitzende, Erstautoren

Urdl W., Prof. Dr.	Institut für Hormonstörungen, Wechselbeschwerden und Kinderwunsch, Graz
von Wolff M., Prof. Dr.	Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universitätsklinik für Frauenheilkunde Bern
Weghofer A., Prof. PD Dr.	Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien
Wildt L., Prof. Dr.	Universitätsklinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Medizinische Universität Innsbruck
Wimpissinger F., Dr.	Privatklinik Döbling, Wien
Wolf H., Univ.-Doz. Dr.	Immunologische Tagesklinik, Wien
Zajc M., Prim. Dr.	Babywunsch-Klinik Dr. Zajc, Salzburg
Zech H., Prof. Dr.	IVF-Zentren Prof. Zech – Bregenz
Zech J., Dr.	Priv. KinderwunschClinic, Innsbruck

Fachkurzinformation zum Inset auf der letzten Umschlagseite

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.

Meriofert 75 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung; Meriofert 150 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Meriofert 75 I.E.: Jede Durchstechflasche enthält gefriergetrocknetes Pulver mit 75 I.E. humaner follikelstimulierender Hormon-Aktivität (FSH) und 75 I.E. humaner luteinisierender Hormon-Aktivität (LH). Humanchorionisches Gonadotropin (hCG), ein Hormon, das von Natur aus im Urin schwangerer Frauen vorkommt, wurde hinzugegeben, um die Gesamtaktivität des LH zu steigern. Meriofert 150 I.E.: Jede Durchstechflasche enthält gefriergetrocknetes Pulver mit 150 I.E. humaner follikelstimulierender Hormon-Aktivität (FSH) und 150 I.E. humaner luteinisierender Hormon-Aktivität (LH). Humanchorionisches Gonadotropin (hCG), ein Hormon, das von Natur aus im Urin schwangerer Frauen vorkommt, wurde hinzugegeben, um die Gesamtaktivität des LH zu steigern. Die vollständige Auflistung siehe Liste der sonstigen Bestandteile. **Anwendungsgebiete:** Ovulationsinduktion: für die Ovulationsinduktion bei amenorrhoeischen oder anovulatorischen Frauen, die auf die Behandlung mit Clomifencitrat nicht reagiert haben. Gesteuerte Hyperstimulation der Eierstöcke (COH) im Rahmen einer medizinischen assistierten Reproduktionstechnik (ART): Induktion der Entwicklung mehrerer Follikel bei Frauen, die sich assistierten Reproduktionstechniken wie der extrakorporalen Befruchtung (IVF) unterziehen. **Gegenanzeigen:** – Überempfindlichkeit gegen Menotropin oder einen der sonstigen Bestandteile; – Vergrößerung der Eierstöcke oder Zysten, die nicht im Zusammenhang mit dem polyzystischen Ovarialsyndrom stehen; – Gynäkologische Blutungen unklarer Ursache; – Ovarial-, Uterus- oder Brustkrebs; – Tumore des Hypothalamus oder der Hypophyse. Meriofert ist kontraindiziert, wenn ein wirksames Ansprechen nicht erreicht werden kann, zum Beispiel bei: – Primärem Nachlassen der ovariellen Funktion; – Missbildungen der Sexualorgane, die mit einer Schwangerschaft nicht vereinbar sind; – Uterusmyomen, die mit einer Schwangerschaft nicht vereinbar sind. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Gonadotropine. ATC-Code: G03GA02. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Pulver: Laktose-Monohydrat; **Lösungsmittel:** Natriumchlorid-Lösung 0,9%. **Inhaber der Zulassung:** Laboratoires Genévrier SA, 280 rue de Goa – ZI Les Trois Moulins, Parc de Sophia – Antipolis, 06600 Antibes – Frankreich. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Weitere Informationen zu den Abschnitten Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. Stand der Information:** Dezember 2015.

GONAL-f 450 I.E./0,75 ml (33 Mikrogramm/0,75 ml) Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung; GONAL-f 1050 I.E./1,75 ml (77 Mikrogramm/1,75 ml) Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung.
Qualitative und quantitative Zusammensetzung: GONAL-f 450 I.E./0,75 ml (33 Mikrogramm/0,75 ml): Jede Durchstechflasche zur Mehrfachdosierung enthält 44 Mikrogramm Folitropin alfa* (entsprechend 600 I.E.), um 33 Mikrogramm (entsprechend 450 I.E.) in 0,75 ml bereitzustellen. Pro ml der rekonstituierten Lösung sind 600 I.E. enthalten. * rekombinantes humanes Follikel stimulierendes Hormon (r hFSH), mittels rekombinanter DNA Technologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHO Zellen) gewonnen. GONAL-f 1050 I.E./1,75 ml (77 Mikrogramm/1,75 ml): Jede Durchstechflasche zur Mehrfachdosierung enthält 87 Mikrogramm Folitropin alfa* (entsprechend 1200 I.E.), um 77 Mikrogramm (entsprechend 1050 I.E.) in 1,75 ml bereitzustellen. Pro ml der rekonstituierten Lösung sind 600 I.E. enthalten. * rekombinantes humanes Follikel stimulierendes Hormon (r hFSH), mittels rekombinanter DNA Technologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHO Zellen) gewonnen. **Anwendungsgebiete:** Erwachsene Frauen: – Anovulation (einschließlich polyzystisches Ovarialsyndrom) bei Frauen, die auf eine Behandlung mit Clomifencitrat nicht angesprochen haben. – Stimulation einer multifollikulären Entwicklung bei Frauen, die sich einer Superovulation zur Vorbereitung auf eine Technik der assistierten Reproduktion, wie In-vitro-Fertilisation (IVF), Intratubarem Gameten transfer oder Intratubarem Zygotent transfer unterziehen. – GONAL f wird zusammen mit luteinisierendem Hormon (LH) zur Stimulation der Follikelreifung bei Frauen angewendet, die einen schweren LH und FSH Mangel aufweisen. In klinischen Studien wurden diese Patientinnen durch einen endogenen LH Serumspiegel < 1,2 I.E./l definiert. Erwachsene Männer: – GONAL f wird zusammen mit humanem Choriongonadotropin (hCG) zur Stimulation der Spermatogenese bei Männern angewendet, die an angeborenem oder erworbenem hypogonadotropem Hypogonadismus leiden. **Gegenanzeigen:** – Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; – Tumoren des Hypothalamus oder der Hypophyse; – Vergrößerung der Ovarien oder Ovarialzysten, die nicht auf einem polyzystischen Ovarialsyndrom beruhen; – gynäkologische Blutungen unbekannter Ursache; – Ovarial-, Uterus- oder Mammakarzinom. GONAL f darf nicht angewendet werden, wenn abzusehen ist, dass das Therapieziel nicht erreicht werden kann, wie zum Beispiel bei: – primärer Ovarialinsuffizienz; – Missbildungen der Sexualorgane, die eine Schwangerschaft unmöglich machen; – fibrösen Tumoren der Gebärmutter, die eine Schwangerschaft unmöglich machen; – primärer testikulärer Insuffizienz. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Sexualhormone und Modulatoren des Genitalsystems, Gonadotropine, ATC Code: G03GA05. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Pulver: Sucrose, Natriumdihydrogenphosphat-Monohydrat, Dinatriumhydrogenphosphat-Dihydrat, konzentrierte Phosphorsäure, Natriumhydroxid. **Lösungsmittel:** Wasser für Injektionszwecke, Benzylalkohol. **Zulassungsinhaber:** Merck Serono Europe Limited, 56 Marsh Wall, London E14 9PT, Vereinigtes Königreich. **Vertrieb:** Merck GmbH, Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu den Besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und zu Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.** **Stand der Information:** April 2014

GONAL-f 300 I.E./0,5 ml (22 Mikrogramm/0,5 ml) Injektionslösung in einem Fertigpen; GONAL-f 450 I.E./0,75 ml (33 Mikrogramm/0,75 ml) Injektionslösung in einem Fertigpen; GONAL-f 900 I.E./1,5 ml (66 Mikrogramm/1,5 ml) Injektionslösung in einem Fertigpen.
Qualitative und quantitative Zusammensetzung: GONAL-f 300 I.E./0,5 ml (22 Mikrogramm/0,5 ml): Pro ml Lösung sind 600 I.E. Folitropin alfa* (entspricht 44 Mikrogramm) enthalten. Ein Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 300 I.E. (entspricht 22 Mikrogramm) in 0,5 ml. * rekombinantes humanes Follikel stimulierendes Hormon (r hFSH), mittels rekombinanter DNA Technologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHO Zellen) gewonnen. GONAL-f 450 I.E./0,75 ml (33 Mikrogramm/0,75 ml): Pro ml Lösung sind 600 I.E. Folitropin alfa* (entspricht 44 Mikrogramm) enthalten. Ein Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 450 I.E. (entspricht 33 Mikrogramm) in 0,75 ml. * rekombinantes humanes Follikel stimulierendes Hormon (r hFSH), mittels rekombinanter DNA Technologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHO Zellen) gewonnen. GONAL-f 900 I.E./1,5 ml (66 Mikrogramm/1,5 ml): Pro ml Lösung sind 600 I.E. Folitropin alfa* (entspricht 44 Mikrogramm) enthalten. Ein Fertigpen zur Mehrfachdosierung enthält 900 I.E. (entspricht 66 Mikrogramm) in 1,5 ml. * rekombinantes humanes Follikel stimulierendes Hormon (r hFSH), mittels rekombinanter DNA Technologie aus Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHO Zellen) gewonnen. **Anwendungsgebiete:** Erwachsene Frauen: – Anovulation (einschließlich polyzystisches Ovarialsyndrom) bei Frauen, die auf eine Behandlung mit Clomifencitrat nicht angesprochen haben. – Stimulation einer multifollikulären Entwicklung bei Frauen, die sich einer Superovulation zur Vorbereitung auf eine Technik der assistierten Reproduktion, wie In-vitro-Fertilisation (IVF), Intratubarem Gameten transfer oder Intratubarem Zygotent transfer unterziehen. – GONAL-f wird zusammen mit luteinisierendem Hormon (LH) zur Stimulation der Follikelreifung bei Frauen angewendet, die einen schweren LH- und FSH-Mangel aufweisen. In klinischen Studien wurden diese Patientinnen durch einen endogenen LH-Serumspiegel < 1,2 I.E./l definiert. Erwachsene Männer: GONAL-f wird zusammen mit humanem Choriongonadotropin (hCG) zur Stimulation der Spermatogenese bei Männern angewendet, die an angeborenem oder erworbenem hypogonadotropem Hypogonadismus leiden. **Gegenanzeigen:** – Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile; – Tumoren des Hypothalamus oder der Hypophyse; – Vergrößerung der Ovarien oder Ovarialzysten, die nicht auf einem polyzystischen Ovarialsyndrom beruhen; – gynäkologische Blutungen unbekannter Ursache; – Ovarial-, Uterus- oder Mammakarzinom. GONAL f darf nicht angewendet werden, wenn abzusehen ist, dass das Therapieziel nicht erreicht werden kann, wie zum Beispiel bei: – primärer Ovarialinsuffizienz; – Missbildungen der Sexualorgane, die eine Schwangerschaft unmöglich machen; – fibrösen Tumoren der Gebärmutter, die eine Schwangerschaft unmöglich machen; – primärer testikulärer Insuffizienz. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Sexualhormone und Modulatoren des Genitalsystems, Gonadotropine, ATC Code: G03GA05. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Poloxamer 188, Sucrose, Methionin, Natriumdihydrogenphosphat-1H₂O, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat, m-Cresol, konzentrierte Phosphorsäure, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke. **Zulassungsinhaber:** Merck Serono Europe Limited, 56 Marsh Wall, London E14 9PT, Vereinigtes Königreich. **Vertrieb:** Merck GmbH, Wien. **Verschreibungs-/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu den Besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und zu Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.** **Stand der Information:** April 2014

Aussteller, Sponsoren, Inserenten*

ASTRO PHARMA★

MERCK

 **MSD**

FERRING
ARZNEIMITTEL



GEDEON RICHTER

ivfexpress

COOK
MEDICAL

ESCO Life has begun
MEDICAL

 **Exeltis**
Rethinking healthcare

TOSHIBA

 **LifeGlobal**
GROUP

 **Biotest**
From Nature for Life

origio

a CooperSurgical Company

 **LIMBECK**
Medizinische Spezialittel

 **Gonadosan**

GYNEMED

Dr. Böhm®

illumina®

 **LENUS PHARMA**
innovative medicine

Lilly

 **Mylan**
Seeing is believing

* Stand Juli 2016

Meriofert®

Hoch gereinigtes hMG

Die natürliche Innovation



ASTRO PHARMA ★

www.astro-pharma.at



Evidence of life